

Im Land herum : Schweizer Nachrichten in Kürze

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **30 (1959)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der stets grösser werdenden Zahl von pflegebedürftigen alten Chronischkranken genügen die in *St. Gallen* und Umgebung vorhandenen Heime nicht mehr. Auf katholischer Seite wurden bereits der *Lindenhof* und das *St. Josefsheim* ausgebaut. Es ist nun dringend notwendig, auch auf evangelischer Seite in dieser Hinsicht etwas zu unternehmen. Es hat sich deshalb in *St. Gallen* ein Aktionskomitee gebildet, dessen Neubauprojekte in absehbarer Zeit an die Öffentlichkeit treten werden.

*

Ende 1958 konnte das vor rund 20 Jahren gegründete *Bircher-Volkssanatorium* in *Zürich* ein Jubiläum feiern, durfte doch die zehntausendste Patientin aufgenommen werden. Die Methoden dieses Hauses beruhen auf der Rohkostlehre, wobei Medikamente kaum eine Rolle spielen. Dank der schönen Lage wird es auch wiederholt von ehemaligen Patienten als Erholungsstätte benutzt.

*

Der Stadtrat von *Zürich* beantragte dem Gemeinderat für die Erstellung eines Altersheimes an der Trottenstrasse im Quartier *Wipkingen*, zulasten des Armen-gutes, einen Kredit von mehr als 4,5 Millionen Franken zu bewilligen.

*

In *Olten* soll ein Alters- und Pflegeheim erstellt werden. Das Gebäude «Haus zur Heimat» wird 80 Insassen Platz bieten. Es sind dafür 60 abgeschlossene Appartements mit Wohnraum, Schlafnische, Küche und WC vorgesehen. An den Kostenaufwand von gut 1,7 Millionen Franken beantragte der Regierungsrat einen Staatsbeitrag von 100 000 Franken, der kaum ausgeschlagen wird.

*

Anschliessend an bereits früher erfolgte Anstaltsverlegungen sieht der Regierungsrat der Stadt *Basel* nun auch die Uebersiedlung des Knabenerziehungsheimes Klosterfiechten auf ein auswärtiges Gebiet vor. Zu diesem Zweck ist das Hofgut «*Schönstatt*» auf dem Gempenplateau ins Auge gefasst worden. Das Gut, das auch künftighin landwirtschaftlich genutzt werden soll, steht zum Preis von 600 000 Franken zur Verfügung.

*

Der *Zürcher* Regierungsrat beantragte dem Kantonsrat, für verschiedene Renovationen, Um- und Neubauten in der Heil- und Pflegeanstalt *Rheinau* einen Gesamtkredit von nahezu 6,5 Millionen zu bewilligen. Dadurch soll die schon 1867 gebaute Anstalt mehrfach ausgebaut werden. Um für die Gemütskranken eine heitere, freundliche Umgebung zu schaffen, sollen unter anderem die Patientenpavillons in *Neu-Rheinau* erneuert und zum Teil umgebaut werden.

*

In der Heil- und Pflegeanstalt *Rosegg, Solothurn*, ist nun auch der Trakt B im Rohbau fertig erstellt worden. Er enthält je zwei nach Geschlechtern getrennte Abteilungen für unruhige und ruhige Patienten. Neben den Einzerräumen für die unruhigen gibt es Einer- und Zweierzimmer für die ruhigen Patienten, die alle

sehr zweckmässig eingerichtet sind; dazu durch Glaswände abgetrennte Aufenthaltsräume und verschiedene Säle für die Arbeitstherapie. Der oberste Stock mit seinen 15 Einzelzimmern bleibt den Schwestern vorbehalten.

*

Die Kantone *Uri, Schwyz, Obwalden und Nidwalden* haben ein Seminar-Konkordat beschlossen. Das Lehrerseminar in *Schwyz* soll zeitgemäss ausgebaut werden. Alle Urkantone interessieren sich an dieser Lehrerbildungsstätte, ebenso hat das Fürstentum *Liechtenstein* sein Interesse durch einen Vertrag mit dem Kanton *Schwyz* bekundet. Den Konkordats- und Vertragspartnern werden folgende Plätze im Lehrerseminar garantiert: *Uri* 8, *Obwalden* 7, *Nidwalden* 10, *Fürstentum Liechtenstein* 7. Die jährlichen finanziellen Leistungen betragen: *Uri* 13 000 Franken, 11 000 Franken für *Obwalden*, 16 000 Franken für *Nidwalden* und 10 000 Franken für *Liechtenstein*.

*

Das Blindenarbeitsheim für Männer, *Zürich* 4, wurde 1905 mit ausschliesslich privaten Mitteln eingerichtet und eröffnet. Das Haus steht nicht nur blinden, sondern auch sonstwie körperlich Behinderten offen. Seit einer Reihe von Jahren werden in den drei Abteilungen Sesselflechtereie, Korbmacherei und Bürstenmacherei regelmässig 40 Männer beschäftigt. Der Erlös ihrer Arbeit brachte letztes Jahr den Betrag von 415 792 Franken ein. Um die Löhne der Angestellten zeitgemäss erhöhen zu können, beantragt der *Zürcher* Stadtrat, dem Heim einen neuen jährlichen Beitrag von 14 000 Franken zu gewähren.

*

Zwei Jubiläen konnten im *Welschland* gefeiert werden. So ist das jüdische Altersheim «*Les Berges du Léman*» in *Vevey* zehn Jahre alt geworden. Im Verlauf dieser Zeit ist es wesentlich verbessert und vergrössert worden, so dass das Haus heute dreimal soviel Wert hat wie bei seiner Gründung. An der Jubiläumsfeier durfte die Leitung viel Anerkennung von seiten der jüdischen Gemeinden in der Schweiz entgegennehmen. — Vor zwanzig Jahren wurde in *Grandson* ein Heim für körperlich behinderte Kinder gegründet. Die Initianten hatten seinerzeit eine grosse Opposition zu überwinden, heute aber steht das Heim gefestigt da und verhilft mit seinen Werkstätten den Zöglingen zu nützlicher Arbeit. Die Jubiläumsfeier vereinigte Freunde des Heimes aus der welschen und deutschen Schweiz in bester Stimmung.

*

In *Orsière* konnte eine neue ambulante Zahnklinik für die Jugend eingeweiht werden. Das ist eine sehr nötige Einrichtung, die besonders in den Bergtälern eingesetzt werden soll. Auf kleinstem Raum wurde die bestmögliche zahnärztliche Einrichtung eingebaut, und zwar bei einer totalen Ausgabensumme von 55 000 Franken. Der Betrag lohnt sich im Hinblick auf die Tatsache, dass die Gesunderhaltung der Zähne ein wichtiges Erfordernis im Dienste der Volksgesundheit ist.